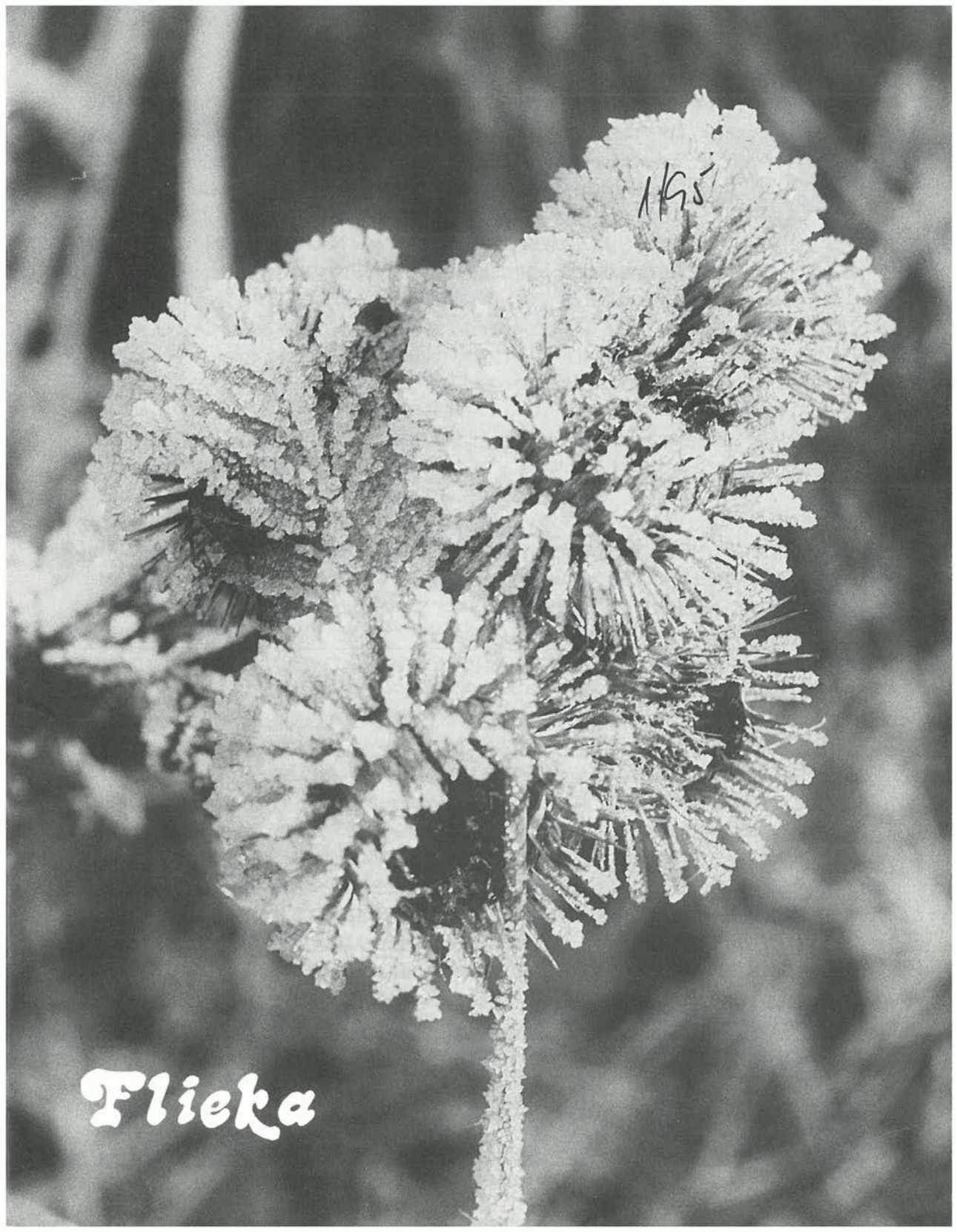

Flieka

"DER FLIEGENDE KASTEN"
OFFIZIELLES BLATT DER PFADI SCHWYZERSTÄRN, BERN
ERSCHEINT VIERTELJÄHRLICH. ERSTE HANDGESCHRIEBENE
ZEITUNG DER SCHWEIZ. ABSCHRIFTEN MIT QUELLANGABE GESTATTET
ADRESSE: GIAN ANDRI MOHR, BUMERANG
LERBERSTRASSE 22, 3013 BERN
REDAKTIONSSCHLUSS NR. 2/95:

70. JAHRGANG NR. 1/95

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER.

EIN THEMA BEHERRSCHT DIESES JAHR DEN SCHWYZERSTÄRN:

Circus Caribum 9.9.1995

DIE VORBEREITUNGEN FÜR ZIRKUS-EREIGNIS DES JAHRES 1995 LAUFEN AUF HOCHTOUREN. VIELE AKTIVE UND EHEMALIGE HELFEN BEREITS MIT, DIESEN TRAUM WIRKLICHKEIT WERDEN ZU LASSEN.

DAS ORGANISATIONS TEAM IST AUCH AUF DEINE HILFE ANGEWIESEN!

WIR SUCHEN FÜR FOLGENDE AUFGABEN / RESSORT AKTIVE, KREATIVE HELFERINNEN UND HELFER:

* **RESTAURATION**: WIR SUCHEN DICH, DIE RESSORT LEITERIN / DEN RESSORT-LEITER MIT ORGANISATIONSGESCHICK, WENN MÖGLICH MIT BERUFSERFAHRUNG, SOWIE DICH UND VIELE ANDERE HELFERINNEN UND HELFER.
* **TOMBOLA**: WIR SUCHEN DICH, SOWIE EHEMALIGE, ROVER UND ROVERROTTEN, WELCHE DEM RESSORT LEITER BEI ORGANISATION UND DURCHFÜHRUNG DER TOMBOLA TATKRÄFTIG ZUR SEITE STEHEN.
* **CABARET**: WIR SUCHEN DICH, SOWIE EHEMALIGE, ROVER UND ROVERROTTEN, WELCHE DIESE ALTE TRADITION MIT WITZ UND VERSTAND WEITERFÜHREN MÖCHTEN.
* **CLOWNS**: WIR SUCHEN DICH, SOWIE ALLE ANDERN WELCHE GUTE IDEEN UND HUMOR HABEN. DIE CLOWNS FÜHREN DAS PUBLIKUM ZUSAMMEN MIT DEM ZIRKUSDIREKTOR DURCH DIE BEIDEN VORSTELLUNGEN.

INTERESSIERT ?? - RUF HEUTE NOCH AN:

RATRIA: BHAGYAM, FELICITAS WEBER, TEL. 031 / 351 52 76
SCHWYZERSTÄRN: EFFÖI, DANIEL HUG, TEL. 031 351 71 13
SCHWYZERSTÄRN: KROKO, MARKUS HEIMBERG, TEL. 031 / 301 46 53

MIT DIESEM AUFRUF DER HA-LEITUNG WÜNSCHE ICH EUCH VIEL SPASS BEIM WEITERLESEN

FLEKY

Corpsleiter

Liebe Führerinnen, liebe Führer, liebe Pfadi und Wölfe, liebe Eltern, liebe Leserinnen und Leser,

Ein neues Pfadijahr hat vor nun mehr 3 Monaten begonnen. Schwierig, das letzte Jahr mit seinem alles überbietenden Höhepunkt, dem Buta „Contrast 94" zu übertreffen. Aber der ✡ hat auch diese Hürde geschafft: Am 9. September findet auf dem Gaswerkareal eine weitere Vorführung des weltberühmten Circus Caribum statt. Reservieren auch Sie diesen Termin um sich die einmalige Vorstellung anzusehen. Die aktiven Pfadi und Wölfe freuen sich auf Ihren Besuch und danken Ihnen im Voraus für Ihre geschätzte Unterstützung...
Unter diesem Motto wird ein grosser Teil des Pfadijahres stehen. Ich bedanke mich jetzt schon bei allen Führerinnen und Führern für die aktive Mitarbeit und wünsche viel Vergnügen beim Einüben der tollen Zirkusnummern. Ihr werdet sehen, der Aufwand ist gross, aber er lohnt sich.

Am 24. Mai 1995, dem Mittwoch vor Auffahrt, ist es 3 Jahre her, seit mich die ✡-Versammlung zum Corpsleiter gewählt hat. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge möchte ich an diesem Tag mein Amt in die Hände von Christoph Steiner / Sesam legen. Das lachende Auge schaut mit Zuversicht in die Zukunft unseres ✡. Mit Zuversicht deshalb, weil ich weiss, dass eine grosse Zahl von Führerinnen und Führern unter der Leitung von Sesam die Idee der Pfadibewegung in gutem Sinn und Geist weitertragen wird. Das weinende Auge denkt (etwas wehmütig) an all die vielen schönen Erlebnisse mit Euch aktiven Führern und Führerinnen, Pfadi und Wölfen zurück, sei es am Corpstag, im Pfi-La, So-La, im Führer- und Roverweekend, oder sonst bei einer Gelegenheit.
Dir, Sesam, wünsche ich in Deinem neuen Amt viel „Gfröits". Ich bin sicher, dass Du zusammen mit Schnätz den ✡ in die gute Richtung (beg)leiten wirst.

APV

Liebe APV-Mitglieder!
Wieder einmal darf ich Euch von einem sehr eindrücklichen Herbstanlass berichten:

- Besuch bei der Securitas in Zollikofen! -

Am Donnerstag, 24. November um 18 Uhr war es soweit: Rund 60 Ehemalige trafen sich an der Alpenstrasse in Zollikofen zum Besuch des Hauptsitzes der Securitas. Der Beginn liess die Herzen höher schlagen: draussen wehte eine Schwyzerstärnfahne und beim Eingang spielte die Claironsgruppe des Schwyzerstärn. Nach der Begrüssung durch Firmenchef und APV-Mitglied Manuel Spreng wurden wir in drei Gruppen durch die Räumlichkeiten geführt. Im Brandlabor konnten wir hautnah erleben, wie Brandmelder funktionieren, im Trainings- und Schiessteller lernten wir die sehr anspruchsvolle Ausbildung der Securitaswächter und Hostessen kennen und im Schauraum wurde uns die Funktion von Alarm und Brandmeldeanlagen, sowie von computergesteuerten Leitsystemen für Grossanlagen gezeigt. Am Schluss wurden wir im Personalrestaurant zu einem grosszügigen Imbiss eingeladen, so dass wir auch noch eine Weile gemütlich beisammensitzen und die kameradschaftlichen Bande geniessen konnten. Wir waren beeindruckt von der Leistungsfähigkeit dieser High-Tech-Firma und von den motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die uns den ganzen Abend fachkundig Auskunft gaben. Unser herzlicher Dank geht deshalb auf diesem Weg nochmals an Mani Spreng und seine Leute, die uns den ganzen Abend fachkundig Auskunft gaben.
Von der Zivilstandsfront gibt es nichts zu berichten, so dass mir nur noch bleibt, Euch allen schon jetzt für die Überweisung des Jahresbeitrags zu danken und Euch herzlich zu grüssen!
Machet's guet! Pilu

Thomas Balsiger, Pilu, Obmann
Jupiterstr. 55/839, 3015 Bern
Tel. 941 24 14

Fred Tschantré, Kater
Friedeckweg 4, 3007 Bern
Tel. 371 03 75

Circus Caribum

Tombola für den Circus Caribum
Am 9. September findet zum zweiten Mal der UA der Pfadicorps Patria und Schwyzerstärn gemeinsam als Circus Caribum auf dem Gaswerkareal statt.

Etwa 750 „Giele u Modi" arbeiten emsig an der Vorbereitung der Nummern und Akrobatikkunst-stücke, welche im Circus Caribum unter einem Zelt des Zirkus Nock vor 3000 erwarteten Besuchern zwischen 14.00 und Mitternacht aufgeführt werden.
Für einen solchen Unterhaltungs-abend entstehen recht hohe Un-kosten (Zeltmiete, Druck von Billetten und Programmheften, Geländemiete etc...), die wir zum Teil mit dem Erheben von Eintritts-geldern decken, für den Rest muss u.a. die Tombola aufkommen.
Für diese Tombola, welche einen erheblichen Teil unserer Einnahmen bestreitet, suchen wir noch dringend schöne Preise. Als Gegenleistung bieten wir Werbefläche in unserem Programmheft (Auf-lage: 2000 Stück), Werbemöglichkeit im Zirkus-zelt oder ein Vermerk auf der Sponsorenliste.

Falls Du der Pfadi einen Tombolapreis stiften kannst, so nimm doch bitte mit mir kontakt auf.

John Beesley / Rukof
Tombola
Aumattweg 22
3032 Hinterkappelen
038 / 24 · 33 · 84 (unter der Woche)
031 / 901 · 08 · 88 (am Wochenende)

40 Jahre Carimix

Am Sonntag, den 16. Mai 1954 um 03.00 Uhr wurde im 2. Teil des „Circus Caribum" im 2. Stock des Casinos in der Turmix-Bar die 1. Roverrotte des 11. Zugs aus der Taufe gehoben. Die neue Gruppe ohne Namen aber mit schwarzer Kravatte hatte sich vorher nützlich gemacht, und zwar durch das Betreiben eben dieser Turmix-Bar, die – wie Wusche in seiner trefflichen Art in der Chronik vermerkte – so hiess, weil ausschliesslich Rotel-Apparate verwendet wurden. Zu Gevatter standen neben Zirkusdirektor Barry der zweite 11. Zugs-Götti Wusche und der Gründer des 11. Zugs Alias. Bei so viel gutmeinender Prominenz konnte eigentlich nichts schiefgehen. Aber einfach sollte es trotzdem nicht werden, die Gruppe in Schwung über die Runden zu bringen. Schon die Namensgebung entpuppte sich als schwierig, wenn auch die Kombination von Caribum und Turmix irgendwie auf der Hand lag.

Von den 7 Gründungsmitgliedern sind heute noch 4 dabei, aber andere z.T jüngere, z.T Nichtpfader und auch solche aus ausgestorbenen Rovergruppen kamen dazu, so dass heute CARIMIX 9 Mitglieder zählt.

Die ersten Jahre waren stürmisch, die damiederliegende Roverstufe versuchte sich eine neue Identität zu geben, und die CARIMIXler, wie es der Name gebot, mixten munter mit. Tiefschürfende Gespräche waren an der Tages ~ bzw. meistens Nachtordnung, Austritte wurden geschrieben, widerrufen und dann doch endgültig gegeben. Aber wir überlebten ... während fast alle Gruppen unserer Generation verschwanden. Neben den üblichen roverischen Aktivitäten (Lager, Kundschaften, Betrieb des Gespensterhauses am Jugendfest, OLs, Höcks) gab es 3 Eckpfeiler unserer Tätigkeit: Die Beteiligung am UA, den legendären jährlichen Roverschlegu mit und ohne

Masken und dann das Schreiben der noch legendäreren Roverchronik. Über Details des Roverschregus schweigt des Sängers Höflichkeit; am UA betrieb die CARIMIX vorerst in der Aktivzeit mehrere Bars und Buden, nach dem Übertritt in den APV war sie dann während 12 Jahren mit ihren Frauen und lange auch zusammen mit dem unvergesslichen Damenkomitee für die Verpflegung im 2. Teil verantwortlich; und schliesslich die Chronik: Sie wurde so gut begonnen, mit Fotos, Zeichnungen, dummen und gescheiten Sprüchen ausgestattet, dass niemand gewagt hätte, sie je zu beenden. So wurde denn auch am Jubiläumslager im letzten Herbst in Moneglia der 3. Band eingeweiht, und sie wird, so lange noch einer von uns schreiben kann, weitergeführt!

Wer's nicht glaubt, komme an einem dritten Freitagabend des Monats in die Wäbere an den immer noch regelmässig stattfindenden CARIMIX-Höck. Die mehr oder weniger leicht ergrauten Herren am runden Tisch mit einem dicken, in rot-gelbes Leder gebundenen Buch sind die Rovers CARIMIX, die gerne jedem Schwyzerstämler (und manchmal auch einem verirrten Patrianer) ihre Chronik zur Einsicht und Unterschrift vorlegen. Sie enthält neben persönlichen Erinnerungen einen schönen Teil 11. Zugs- und Schwyzerstäm-Geschichte.

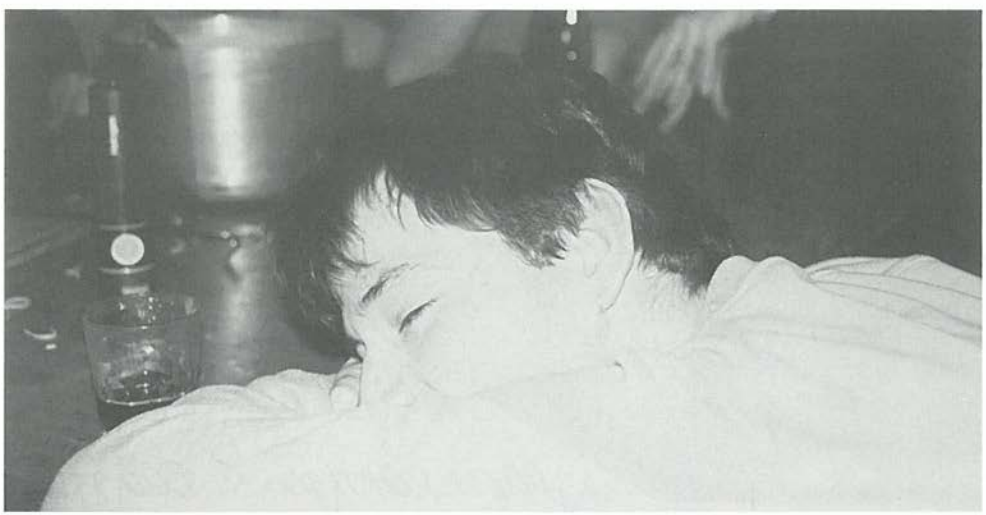
I däm Sinn
u Geischt
uf Widerluege
ir Wäbere!

Bääggu

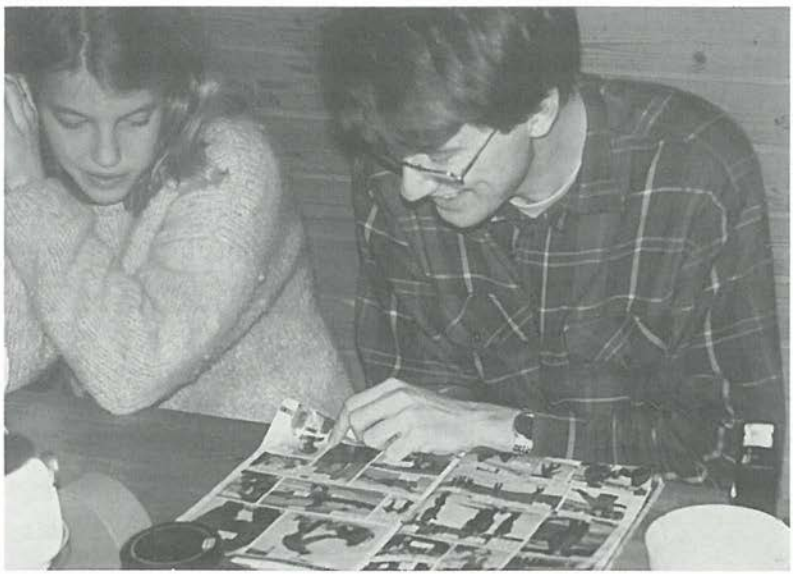
Hans Balsiger 7. Bääggu

Das Ski-Week

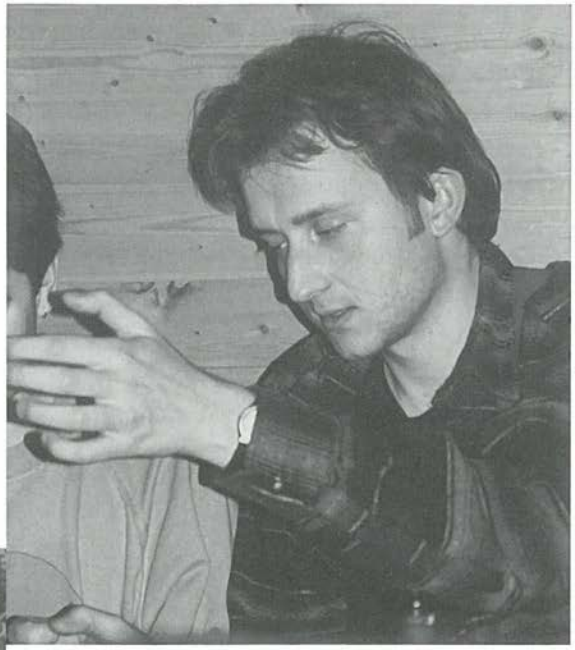
PULVERSCHNEE UND SONNENSCHEIN PRÄGTEN UNSEREN ERSTEN TAG. SKIFAHREN UND SNOWBOARDEN WAREN FÜR ALLE EIN RIESENSPASS, NOHL BIS AUF COXI, DER MITTLERWEILE HOFFENTLICH NEUE SKISCHUHE GEKAUFT HAT: SEINE LETZTE ANSCHAFFUNG MUSS EIN SUPERBEWEGLICHES TOURENMODELL GEWESEN SEIN, DENN EINE EINZIGARTIGE (BRUCH)STELLE ERLAUBTE EINE STUFENLOSE RUNDUMBEWEGUNG. WEIL DIE ANREISE ETWAS LANG WAR, KONNTEN WIR NUR RUND EINE STUNDE DAS FAHREN GENIESSEN, BEVOR DIE LIFTE, ODER BESSER DER LIFT SEINEN BETRIEB EINSTELLTE. DOCH ES LAG JA NOCH DER GANZE SONNTAG VOR UNS. DURCH DEN TIEFSCHNEE, MIT SACK UND PACK UND MIT DEN SKIERN AN DEN FÜSSEN HACHTEN WIR UNS VORERST EINMAL AN DEN AUFSTIEG, WAS NICHT ALLE VERTRUGEN. PICCO MUSSTE EINEN DER JÜNGEREN GENERATION BITTEN, IHM SEINE TASCHE ZU TRAGEN. MAN WIRD SCHLIESSLICH NICHT JÜNGER.... WIR ÜBERLEBTEN AUCH DEN AUFSTIEG, UND ES WAREN BESTIMMT NUR NOCH ZEHN METER BIS ZUM HAUS, ALS GIMLA UND ARGON ZURÜCKKAMEN UND FRAGTEN, WO EIGENTLICH DER SCHLÜSSEL ZUM HAUS SEI. NUN, DER WAR NOCH UNTERWEGS, UND SO MUSSTEN WIR ALLE NOCH LANGE IN DER KALTEN NACHT AUF DIE FUSSGÄNGER AUSHARREN. DOCH DIE NACHT WAR NOCH JUNG UND MAN ASS,



PLAUDERTE UND ALS DIE ERSTEN BEREITS MÜDE WURDEN, WAR ES SICHER SCHON 2.1.30 UHR GEWORDEN.
NACH EINER SCHLUSSENDLICH DOCH NOCH KURZEN NACHT, FREUTEN WIR UNS ALLE (AUSSER EBEN COX!) AUF EINEN HERRLICHEN SKITAG. DER ERSTE BLICK AUS DEM FENSTER LIESS INDES ALLEN DIE LUST VERGEHEN: ES REGNETE! SO VERBRACHTEN WIR DEN REST DES TAGES DAMIT, ZU SPIELEN (EDIKT-MAN SCHLUG UNVERHOFFT UND IMMER WIEDER ZU), BRAVO UND GIRL ZU LESEN (EIGENTLICH WAR ES NUR SCHNÄTZ: GEIFERND NAHM ER JEDES DETAIL AUF, MAN HAT SCHLIESSLICH NIE AUSGELERNT...), DIE DACHFENSTER FREIZUSCHAUFELN, EIN IGLU ZU BAUEN ODER DIE UMGEBUNG MIT SCHNEESCHUHEN ZU ERKUNDEN. (URSULA AMUNDSEN BEI IHREN VORBEREITUNGEN FÜR EINE EXPEDITION.) →



UND DIE MORAL DER GESCHICHT?
(SO EIN STAMMTISCHPOLITIKER GIBT ES NICHT: BRUNO RAMBALDI, VON DER SVP, VOTIERT AN DER GV DER SCHWEIZERISCHEN MILCH- UND KÄSEPRODUZENTEN FÜR EINE GENERELLE ERHÖHUNG DER SUBVENTION AN DIE BAUERN)... →



WER SICH DURCH EIN PAAR PANNEN DAS WOCHENENDE VERMIESEN LÄSST, IST SELBER SCHULD. UND SO HATTEN WIR ALLE UNSEREN SPASS.

BIS ZUM NÄCHSTEN JAHR!

SPARTA!

ALLES SUPER.

"DU LÜSTLING..."

Maya

Liebe Mayaner, Eltern und Flickaleser!
Euch allen wünsche ich -allerdings verspätet, wie „die alte Fastnacht" ein tolles neues Jahr!
Bevor ich von den neuesten Ereignissen in unserer Abteilung berichte, gestatte ich mir einen Rückblick ins letzte Jahr. Genauer: in den Monat Dezember. Dann fand nämlich unser Chlouseweekend statt. Wir verbrachten zwei Tage im Pfadizentrum Kandersteg, wo, des Nachts" allerlei seltsame Gestalten auftauchten: der Taufgeist (bei den Wölfen: die Täufhexe) und der Samichlous, der sich durch seine Ohrstecker verriet... Am Sonntag bastelten die Pfader (innen) die traditionellen Putzi-Tüüfi-Krawattenringe. (Die Wölfe hatten schon am Samstag Lampions gebastelt und Lebkuchen verziert). Ich glaube, dass allen das Wochenende in Kandersteg gefallen hat, oder? - Also, dann: ich freue mich schon auf nächsten Dezember!
Das neue Pfadijahr begann ziemlich rasant: Luna musste ihre Tätigkeit als WF an den Nagel hängen. (Sie beginnt im Frühling ihre Ausbildung). Deshalb musste im Eilzugstempo ein(e) Nachfolger(in) gefunden werden. Plato, so heisst der neue Bagheera-WF, hat nach der Sportwoche sein Amt angetreten. Als ehemaliger Boawolf, wird er seine dort erworbenen Kenntnisse sicher gut anwenden können.
Auch Crêpe hat uns auf 1. Januar verlassen. (Wegen einer bevorstehender Prüfung.
Den beiden abtretenden danke ich ♡-lich für die Arbeit in ihren Meuten und Dir Plato, viel Vergnügen mit den Bagheerawölfen.

Heit eschöni Zyt, Wölfi

8./13. Zug

Ein Gespenst geht um in Europa, das Gespenst des Dr. Mabuse. Für uns bedeutete das, dass nun keine Zeit mehr blieb, einfach still und harmlos im dunklen Kämmerlein zu bleiben und die Glotze zu betrachten. Nein, „action" war das Stichwort mit dem es Europa (oder zumindest den eigenen Besitz) zu retten galt.
So zum Beispiel in Schottland wo ein(e) ruchlos(e)r Mörder(in) - die wahre Identität des Täters wurde, einem gnadenlosen Prozess zum Trotze, nie aufgeklärt - mit allen Mitteln versuchte, an das Vermögen der MacGreencents heranzukommen. Dank dem seriösen Anwalt der Familie, der sich - und das sollte mit allem Nachdruck festgestellt werden - zu keinem Zeitpunkt selbst bereichern wollte, erbten dann schlussendlich alle das, was ihnen zustand (abzüglich des Anwaltshonorars.
Des weiteren schaukelten wir einen EA über die Bühne, reisten in den Kampf-Isbär-Exer (wo uns Fähigkeiten eingebrannt, bzw. eingewaschen wurden, die uns im Kampf gegen das Verbrechen sicherlich irgend einmal nützen werden ...) und verunsicherten Bern, indem wir überall Adolf Ogi-Plakate anbrachten. Kurz, wir bewahrten das Universum wieder einmal vor seinem sicheren Untergang. Denn der 8./13. Zug siegt immer, sonst fälscht er die Rangliste!

Also, bis am nächsten Samstag!
Artus

wichtig!

ALLE JAHRE WIEDER - PFILA/SOLA
DER CARIBUM KOMMT GANZ BESTIMMT
ÜBERTRITTE - SCHNEE VON GESTERN

DOCH NUN ETWAS VÖLLIG NEUES...
ALLE AKTIVEN FÜHRER/INNEN RESERVIEREN SICH
DAS WEEKEND VOM 20./21. MAI 1995

A NEW WAY TO ENJOY LIFE !!!!!

Exer-Week

Am 18. Februar 1995 um 14^{30} ging es los. Die letzten noch lebenden Helden wie: Ritter Bär von Feuerstein, Ritter Assuro von Nassschuhhausen, Ritter Requin, die wandelnde Sternwarte, Ritter Tan mit der Zombiehand, Ritter Zuni der Bestecklase Part II, Ritter Dachs „the revenge", Ritter Zulu von Schlaflosenhausen und Ritter "Artus mit dem Gaskocher, trafen sich in Zollikofen, also am Ende der uns bekannten - scheins runden - Welt, um etwas zu wagen, was noch nie jemand vor ihnen versucht hatte. Sie wollten den Kampf-Isbär-Exer bestehen und dafür gaben unsere tapferen Ritter alles, denn sie wussten, dass es noch nie einem Menschen gelungen war, die schrecklichen Kampf-Isbär-Prüfungen zu bestehen, geschweige denn zu überleben. So zogen sie also in den Wald, der da Höllenschlundrundloches-istverdammtdunkeldorfetc.wald genannt wurde. (Alle Angaben sind natürlich ohne Gewähr, versteht sich ja wohl von selbst!) Sogleich wurde die Tragik ihres Unterfangens sichtbar: vor ihnen breitete sich nämlich der Scheusslichschlabbergschlamsee aus, der durchquert werden wollte. Um Ihnen, werte(r) Leser(in), die extrem drückende Spannung ein wenig abzunehmen, sei hier erwähnt, dass sie es natürlich schafften ihn zu durchqueren. Sogar ohne einen der Tapferen zu verlieren, was zweifellos als Erfolgserlebnis zu bezeichnen ist.
Vor dem Nachtmahl musste dann blass noch die Wildschweinrennbahnauswelcherheuteteinesauendafüraberautosverkehren über-, respektive unterquert, sowie ein komfortables -sprich wasserdichtes- Schloss erstellt werden.
Am anderen Morgen wussten unsere tapferen Ritter etwas mehr: in diesem Wald war es tatsächlich unmöglich zu verdursten, es wäre also gar nicht nötig gewesen, die Schuhe mit Wasser zu füllen, wie dies einige allzu vorsichtige Ritter taten. Trotzdem, der Exer war wider Erwarten bestanden und zudem wissen wir heute, dass die Erde rund und der Schnee weiss ist.

Mit freundlichen Hatschis, Euer Artus

Tuareg

Schon wieder ist "Flieka-Schreibe-Zeit", eine Zeit, in der ich mir Zeit nehme, der interessierten Leserschaft mitzuteilen, was sich bei uns in der Abteilung Tuareg in letzter Zeit ereignet hat. So vergeude ich lieber keine Zeit mit einer langen Einleitung und beginne gleich mit einer erfreulichen Neuigkeit:
In Kehrsatz konnten als Nachfolger von Pic zwei neue WF's gefunden werden. Es sind dies Kobra und Candy aus dem 2. Zug (Abt. Inka), die nun motiviert bei der Meute Baloo Sambhur eingestiegen sind. Ich wünsche ihnen viel Spass und Befriedigung bei ihrer neuen Tätigkeit!
In Kehrsatz findet voraussichtlich am Samstag 25. März ein Elternzvieri statt. Dabei zeigen die Wölfe und die Pfader des 15. Trupps (4. Zugs) ihre gemalten Kunstwerke, die nun das Heim verschönern.
Auch in Bern sind die Wölfe und Pfader aktiv:
Die Meute Sionee steht im Kampf mit einem bösen Pilz. Hoffentlich gelingt es den Wölfen alle nötigen Zutaten zu finden, um ein wirksames Mittel gegen den giftigen Pilz zu mixen.
Der 11./12. Zug verbringt dieses Quartal in Hollywood - wenigstens die Samstagnachmittage! Sei es als Drehbuchautor, Regisseur, Kameramann oder Filmschauspieler, alle stehen zur Zeit im Einsatz; die Dreharbeiten sind soeben angelaufen. Wann es zur sensationellen Filmpremière kommen wird, konnte man mir noch nicht sagen.
Die Frühlingsferien rücken immer näher. So wünsche ich allen Pfader, die ein Exer- oder Vennerlager besuchen werden, wie allen Führer, die sich für einen Tip-, Basis- oder Aufbaukurs angemeldet haben, eine erlebnisreiche Woche.

Häbet ä schöni Zyt und machet's guet!

SIMRA

Keime

Heim Bern:
Was, Sie haben nur 3 Tische zu Hause. - Wir haben 15.
Was, Sie haben nur 1 Gedeck für 12 Gäste. - Wir besitzen ein Service für 50 Personen.
Was, Sie zählen nur 17 Stühle in Ihrer Wohnung. - Wir haben 70 Klappstühle.
Was, in Ihrem Wohnzimmer steht kein Cheminée. - Wir haben einen, da lässt sich vapar grillieren.
Was, Sie kennen unser Stadionheim nicht. - Dann wird es höchste Zeit unser Heimmaal für Ihr nächstes Geburtstagsfest, 2 Morge-Brunch oder anderen Privatanlass zu reservieren.

Auf Ihren Telefonanruf freut sich
Marklin Heimberg Tel. 031/301 46 53

Hier endlich die Fotos der „neuen Heimbewohner" seit Ende März 94 als Nachfolger von Leiti u. Schwoppes

Nikolaus Schramo
% Kork, Hauswart

Christoph Schramo
% Zapfe

(Dieser übernimmt sein Wigwam ab April 1995 dem jüngsten Schramo-Brüderli = Kaspar % Schämpis).

Heim Baumgarten:
Das idyllisch gelegene Heim scheint ausser den Stadionbesuchern auch weiteren Kreisen zu gefallen, so diente es im vergangenen Jahr ein begehrtes Objekt für private Feste etc. war.. Besonders an lauen Sommerabend-

AZB 3000 BERN 1	ADRESSBERICHTIGUNG BITTE AN: PFADI SCHWYZERSTÄRN FRIEDECKWEG 4 3007 BERN

Pfadfinder Schwyzerstärn
c/o P. Hafen
Postfach 301
3018 Bern

13

den vergisst man gerne, dass die Nachbarn nicht immer denselben Musikgeschmack und dieselbe Vorstellung von Lautstärke haben, was leider zu einigen unschönen Reklamationen geführt hat. Daher meine Bitte an alle Heimbenützer: Nehmt Rücksicht auf die Nachbarn, speziell nach 22 Uhr abends und beim Verlassen des Heims. Auch der Garten wirkt andentags ästhetischer, wenn er nicht von unzähligen Essie-Packungen bepflastert ist. Noch eine Bitte: reinigt doch nach dem Lagern sofort das Essgeschirr und die Pfannen und lasst keine offenen Esswaren im Heim zurück, denn das fördert die Geburtsrate der Mäuse ungemein. Übrigens: Dachdecker-Schnupperlehren sollten nicht unbedingt im Heim gemacht werden ...

R. Klingler

Heim Rüti-Ortsmundigen:
Dort geht alles „optimit". Jeder nachfolgende Heimbenützer freut sich enorm, wenn er seinem Vorgänger nicht „so lang und breit war", wie er das gewöhnlich benützte Heim wieder verliess.
Und so sind dann alle zufrieden.